



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent**

**Luther, Martin**

**Wittemberg, 1547**

**VD16 L 5614**

1 Vermanung zur danckbarkeit des Euangelij.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-37032**

Auslegung der Epistel/



**I**ch dancke  
meine Gott  
allzeit ewert  
halben/ fur  
die gnade  
Gottes/ die  
euch gege-  
ben ist in  
Christo Ihesu / Das jr seid durch  
in an allen stücke reich gemacht/ an  
aller Lere/ vnd in aller Erkenntnis/  
Wie dem die Predigt von Christo  
in euch krefftig worden ist/ Also  
das jr keinen mangel habe an jr-  
gent einer Gaben/ vnd wartet nur  
auff die offenbarung vnsers Herrn  
Ihesu Christi. Welcher auch wird  
euch feste behalten bis ans ende/  
das jr vnstrefflich seid auff den tag  
vnsers HERREN Ihesu Christi.  
Dem Gott ist treu/ durch wel-  
chen jr beruffen seid zur gemein-  
schafft seines SONS Ihesu Christi  
vnsers HERRN.

Ursach diese  
Epistel zu  
schreiben.



**D**ies ist der anfang  
der Epistel an die Co-  
rinther/ welche S. Paulus  
daher ist verursacht  
zu scheide/ weil es nach  
seinem abschied nicht  
so gar köstlich stund/ da etliche schon  
hatten Secten angerichtet/ vnd alles  
wüßte in einander geworffen/ beide/ in  
der Lere vnd mit dem leben/ das er sol-  
che laster vnd gebrechen straffet vnd  
besserte/ Dazu sie denn noch heutiges  
tages not vnd nützlich ist zu lesen vnd zu  
treiben/ weil auch der Teufel nimmer fei-  
ret/ wo das Euangelium rein gepre-  
digt wird/ sich vnter Gottes Kinder  
zu mengen/ vnd seinen Samen auch zu  
seen.

Vermanung  
zur danck-  
barkeit des  
Euangelij.

Nu wil es S. Paulus etwas hart  
machen/ vnd sie wol zwagen mit schar-  
ffer laugen/ Er sehet aber seuberlich  
an/ zeigt inen/ was sie durch das  
Euangelium empfangen haben/ sie

damit zu erinnern/ das sie sollen Götter  
dafür danckbar sein/ vnd in zu ehren  
vnd lob eintrechtlich leren vnd les-  
ben/ vnd sich hüten für Secten vnd an-  
derm ergernis. Darumb sehet er also  
an.

Ich dancke meinem Gott allzeit  
ewert halben/ fur die gnade Göt-  
tes/ die euch gegeben ist in Christo  
Ihesu etc.

**A**ls wolt er sagen/ Lieben Brüs-  
ter/ dencket doch/ was euch für  
grosse gnade vnd Gaben von Gott ge-  
geben sind/ nicht von wegen des Geistes/  
oder ewer gerechtigkeit/ verdienst  
vnd werck/ damit jr ja keine vrsach  
habt/ euch selbs zu rhümen/ einer für  
den andern/ oder Secten vnd trennung  
zu machen/ Sondern allein in Christo  
vnd vmb seinen willen solchs alles euch  
geschenck ist/ durch die Predigt des  
Euangelij/ Das ist solche gnade/ wel-  
che euch mit bringet vnd gibet allerley  
gaben/ das jr auch seid reich worden in  
allen stücken/ so gar/ das euch nichts  
mangelt/ an allem was jr bedürfft/  
von Gott euch zu geben/ allein/ das jr  
noch zu warten habt des seligen tages/  
wenn sich Christus selbs mit allen him-  
lischen gütern/ so jr jzt im Glauben  
habt/ sichtbarlich euch wird offenba-  
ren etc.

Ziemit preiset er inen die Predigt  
des Euangelij (wie er sonst an vielen  
orten thut) das sie die selbige ja treu  
vnd werd achten/ Vnd thut das durch  
sein eigen Exempel/ das er selbs für sei-  
ne Person irer halben Gott dancket/ sie  
desse mehr zur danckbarkeit zu reizen/  
das sie doch zu rück sollen dencken/ was  
sie zuuor gewesen/ vnd nu durch das  
Euangelium empfangen haben/ Vnd  
sich hüten/ das sie nicht aus vergessen  
ires vorigen jamers vnd jzt empfan-  
ger gnade/ wider von der selben in vor-  
rige blindheit fallen/ Wie es bereit  
durch ire Kotten vnter inen anfieng/  
die des Euangelij vberdrossen/ vnd der  
grossen gnade nicht mehr achten/ oder  
etwas anders suchen vnd welen.

Sie siben/

Zie sihe/ ist das dem hohen Apostel vnd höchsten Lerer vnter den Heiden zu seiner zeit widerfahren / das er hat müssen in seinem eignen Kirchspiel sehen vnd hören / die Kotten vnd Secten / so aus sicherheit vnd vndanckbarkeit des Euangelij sich erregt bey seinem leben / Was istis wunder / ob jzt der gleichen geschichte / da nicht solche treffliche Prediger vnd so starcke Christen sind / als dort gewesen .

Wir sehen was fur grosse gaben auch vns gegeben sind / Aber daneben sehen vnd fühlen wir auch / was der Teufel fur rottetey vnd ergernis anrichtet / Welches ist auch vnser vndanckbarkeit schuld / das wir so bald vergessen haben aller sünden / so wir gelidde / vnter der vorigen blindheit des Hapstums / wie jemerlich wir verführet / vnd dazu geplagt sind worden / Wie denn geschehen mus / wo man solches wil ans der achte lassen / oder in wind schlagen / so kan da nicht folgen danckbarkeit vnd ehre gegen Gottes Wort / Denn solche satzame / vergessene Christen gehen hin vnd denken / es sey allzeit also gestanden / vnd werde jmer also stehen / als jzt .

Darumb mus man die Leute auffwecken vnd erinnern / das sie denken / was sie zuvor nicht gehabt / ja in was jamer sie gesteckt sind / welches S. Paulus hernach auch seinen Corinthern deutlich vnd klar furbildet (wie wir droben in etlichen stücken dieser Epistel gehöret haben) Aber hie im anfang / mit höflichen / freundlichen worten zu ver stehen gibt / das sie andern / so sie jzt durchs Euangelium erlanget / betrachten sollen / wes sie zuvor gemangelt haben / vnd noch wider möchten beraubt werden .

Darumb spricht er / Ir habt nu die gnade empfangen / das jr in allen stücken seid reich worden (Der jr zuvor keines gehabt / vnd noch nicht hettet / wo euch nicht das Euangelium gepredigt / nemlich in allem / was da gehöret zu jenem leben . Denn das Euangelium ist nicht darumb da / das es reiche Leute mache hie auff Erden . Das jr nu keinen mangel habt einiger gaben / vnd niches mehr bedürffet / denn das einig ge / das er / der Herr / selbs kome .

Das istis / das jr noch haben sollet / Vnd in wartung der zukunfft des selben also hie lebet der gnaden vnd gaben / daran jr aller dinge reich worden seid / bis jr endlich erlöset werdet von die sem sündlichem bösem leben der Welt / vnd alle seiner plage . Das solt jr wissen / vnd dafur Gott dancken / das jr nicht dürfft nach andern / bessern oder höhern gaben oder beruff trachten / als hettet jr noch nicht alles was jr haben sollet / wie euch die Kotten fürgeben .

Denn rechne du selbs / was man könne bessers haben oder begeren / denn ein Christen in seinem Euangelio vnd Glauben hat / dadurch er gewis ist / das jm in der Tauffe die sünde vergeben / vnd rein gewaschen ist / fur Gott gerecht vnd heilig gesprochen / vnd also schon Gottes Kind vnd Erbe des ewigen Lebens / Darnach / ob er noch schwachheit vnd sünde hat vnd süle (ja ob er auch vberleitet vnd gefallen were) so kan er sich lassen wider auffrichten / absolvieren / trösten / stercken / von seinem Nehesten / durch Gottes Wort / vnd dienst der Sacrament / hat teglich die Predigt / wie er glauben vnd leben sol / in allerley sünden . Item / er kan in nöten anrufen vnd beten / vnd hat die gewisse zusage / das in Gott erhören vnd helfen wil .

Was wil aber ein Mensch mehr begeren / oder was bedarff er auch mehr / denn so er weis / das er Gottes Kind ist / durch die Tauffe / vnd Gottes Wort bey jm hat / zu trost vnd stercke wider schwachheit vnd sünde . Meines seu / es sey ein geringer reichtumb vnd schatz / solches wissen vnd haben / das Gott selbs mit dir rede / vnd durch das eusserlich Ampt in dir wircket / leret / vermanet / tröset / auffhilffet / ja siegt vnd vberwindung gibt / wider des Teufels / Tods / vnd alle gewalt auff Erden .

Was hetten wir zuvor gerne darumb gethan vnd gegeben / das wir der eines hetten mögen haben / in nöten vnd ansechtungen des gewissens . Wol sagte man / Wo einer traurig were / oder eine anligende not hette / der solte rat suchen bey einem vernünfftigen / verstendigen Manne / vnd was jm der selbe riete / dem solt er folgen / Aber da war solcher

3h ij ver

Trost der Tauffe / des Wortes / vnd des Gebets

Die Schwachen zu trösten / hilff nichts d. an Gottes Wort .

Vndanckbarkeit / das wir nach dem Hapstums gewel so viel Kotten er haben .

Der weis / gm blind / hat des Hapstums nicht zu vergessen etc .

Euangelium gibt uns alle gnade vnd gaben zum ewigen Leben .

en Götter zu ehren vnd les vnd ant er also

tt allzeit De Götter Christo

en Bräutigam euch für Gott ges des Geistes verdienst ne versach einer für errennung n Christo alles euch edigte des de / wels t allerley worden in ch nichts edürffer / in / das je ren tages / allen him Glauben offenbas

e Predigt an vielen e ja reue das durch os für sein anckere / si u reizen / ken / was durch das en / Vnd wergessen empfangen in v es bereit anfangs / vnd der ten / oder n .

Zie sihe /